

Wahlbeobachtungsprotokoll

Bürgermeisterwahl in Langen (Hessen) 2008

Datum: 10.02.08

Name des Beobachters: Thilo Oliver Knapp

Dauer der Wahlbeobachtung: 6.30 Uhr – gegen 19 Uhr

Stadt: Langen (Hessen)

Wahl: Bürgermeisterstichwahl

Uhrzeit	Ort/Wahlbezirk	Ereignisse
6.30 Uhr	Rathaus	Gemeinsam mit 2 anderen Wahlbeobachtern kommen wir am Rathaus der Stadt Langen an und parken auf dem Parkplatz vor dem Rathaus. Der Eingangsbereich ist erleuchtet, vor dem Rathaus ist nichts zu sehen. Beobachter H. verlässt das Auto und geht zum Eingang.
6.45 Uhr	Rathaus	Mehrere Autos kommen in kurzem Abstand vorgefahren, es scheint sich um die Wahlvorstände zu handeln. Jeweils 2 Personen betreten das Rathaus und kommen nach kurzer Zeit mit jeweils einem Computer des Herstellers NEDAP heraus. Die Computer werden in die Kofferräume der Privatwagen geladen und die zugehörigen 2 Wahlvorstände fahren gemeinsam mit den Geräten vom Parkplatz.
6.50 Uhr	Rathaus	Wir entschließen uns, dass wir uns aufteilen, Beobachter H. bleibt beim Rathaus Beobachterin H. und ich fahren zur Ludwig-Erk-Schule (Bezirk 9&10)
6.55 Uhr	Ludwig-Erk-Schule	Eine kurze Überprüfung zeigt, dass die Schule abgeschlossen und leer ist. Es brennt kein Licht, die Tore zum Schulhof sind verschlossen. Hinweistafeln oder ähnliches sind nicht vorhanden.
7.07 Uhr	Ludwig-Erk-Schule	Ein schwarzer Audi (A6?) fährt vor und 2 Männer steigen aus. Sie bemerken die Wahlbeobachter, die im (warmen) Auto warten und versuchen das Tor zum Schulhof zu öffnen. Dies gelingt nicht (s.o.).
7.10 Uhr	Ludwig-Erk-Schule	Einer der beiden telefoniert mit seinem Mobiltelefon. Es ist nicht zu ermitteln, ob dabei schon eine Meldung erfolgt, dass Beobachter vor Ort sind.
7.20 Uhr	Ludwig-Erk-Schule	Offensichtlich scheint jemand das Tor aufgeschlossen zu haben, der Audi wird in den Hof gefahren. Die beiden Personen laden

		einen Wahlcomputer aus und bringen ihn in das Wahllokal von Bezirk 9.
7.23 Uhr	Ludwig-Erk-Schule, WB 9	Ich werde beim Versuch den Aufbau zu beobachten aus dem Gebäude gebeten, da nach Auskunft des Audibesitzers die Öffentlichkeit erst ab 8 Uhr beginnt.
7.25 Uhr	Ludwig-Erk-Schule, WB 10	Der Computer für Wahlbezirk 10 kommt in einem Kleinwagen und wird auch hier von 2 Personen ausgeladen und ins Lokal gebracht.
7.30 Uhr	Ludwig-Erk-Schule, WB 9	Ich kann in das Wahllokal, der Computer ist schon aufgeklappt, die beiden Wahlhelfer gehen nach Vorschriften vor, auf meine Nachfrage ob die Prüfsummen gestimmt hätten, gibt es kurze Verwirrung, dann wird dies aber ohne (erneuten?) Blick auf den Kontrollausdruck bestätigt.
7.40 Uhr	Ludwig-Erk-Schule, WB 9	Die Wahlhelfer unterhalten sich über die Landtagswahl (und Bürgermeisterwahl) vor 2 Wochen, es wird explizit angesprochen, dass es in diesem Wahllokal lange Schlangen gab, diese hingen nach Meinung der Wahlhelfer vor allem damit zusammen, dass Wähler offensichtliche Probleme mit den Computern hatten und da es nur einen Computer im Wahllokal gab, es sofort zu Schlangen gekommen wäre.
7.42 Uhr	Ludwig-Erk-Schule, WB 9	Der dritte Wahlhelfer kommt.
7.43 Uhr	Ludwig-Erk-Schule, WB 9	Ein Wahlhelfer möchte seinen Kaffee aus dem Auto holen, wartet aber (mit deutlichem Blick auf den Wahlbeobachter!) bis zusätzliche Wahlhelfer vor Ort sind.
7.47 Uhr	Ludwig-Erk-Schule, WB 9	Fast gleichzeitig treffen die restlichen Wahlhelfer ein, die Wahlvorständin der ersten Schicht, teilt dem Wahlvorstand? Der 2. Schicht mit, dass Sie gegen 11:30 leider (begründet) weg muss und daher erklärt dieser, dass er schon um 11:30 wieder kommt. Danach bekommt die Wahlvorständin den roten Schlüssel vom Wahlcomputer ausgehändigt. Ein Wahlhelfer befestigt einen großen orangenen Papierpfeil auf der Wählerseite des Wahlcomputers. Der Pfeil zeigt auf die grüne Taste („Stimmabgabe“).
8.00 Uhr	Ludwig-Erk-Schule, WB 9	Beginn der Protokollierung und Wahl.
dazwischen	Ludwig-Erk-Schule, WB 9	Der Wahlvorstand ruft laut eigener Aussage beim Wahlleiter an und meldet, dass das Gerät funktioniert. Dabei fällt auch die

		<p>Antwort: „Ja, sind alle da.“, die nach einem Blick auf die Beobachter gegeben wird.</p> <p>Die Wahlhelfer unterhalten sich über die letzte Wahl und meinen, dass die langen Schlangen auf jeden Fall dazu geführt haben, dass viele Wähler gegangen sind (vor Stimmabgabe) und dass dies möglicherweise das Ergebnis entscheidend beeinflusst hat, da der drittplatzierte Kandidat aus dem ersten Wahlgang den Einzug in die Stichwahl mit nur 38 Stimmen (Stadtweit) Unterschied zum Zweitplatzieren verpasst hat.</p>
11:30 Uhr	Ludwig-Erk-Schule, WB 9	Wie angekündigt kommt es zum Wechsel, die erste Wahlvorständin geht und der rote Schlüssel wandert zum 2. Wahlvorstand.
12:47 Uhr	Ludwig-Erk-Schule, WB 9	Der Rest der 2. Schicht ist angekommen, es wird eine Übergabe durchgeführt.
Gegen 13.00 Uhr	Ludwig-Erk-Schule, WB 9	Ich werde von einem anderen Wahlbeobachter abgelöst und zusammen mit den beiden anderen Beobachtern aus der Erk-Schule können wir uns Mittagessen kochen.
Gegen 15.00 Uhr	Ludwig-Erk-Schule, WB 9	
17.30 Uhr	Ludwig-Erk-Schule, WB 9	Die Wahlhelferin, die das Wählerverzeichnis führt, beginnt mit der Auszählung der da gewesenen Wähler. Der Wahlvorstand beginnt mit dem Ausfüllen der Wahlniederschrift.
18.00 Uhr	Ludwig-Erk-Schule, WB 9	Der Wahlbeobachter wird vor die Tür gebeten, ein Wahlhelfer schließt die Tür und öffnet sie sofort wieder, der Wahlbeobachter darf wieder rein. Die Wahlhelfer entschuldigen sich für diese Regelung.
Nach 18.00 Uhr	Ludwig-Erk-Schule, WB 9	Gemäß Anleitung wird der Wahlcomputer über das Ende der Wahl informiert und die Zählung der Stimmen in Auftrag gegeben. Die Zahl der abgegebenen Stimmen stimmt mit dem Wählerverzeichnis überein. Das Stimmmodul wird in einen braunen Briefumschlag mit Sichtfenster gegeben. Die selbstklebende Lasche soll laut Anweisung mit Siegelwachs betropft werden, ein Siegelring/Siegelstempel liegt aber nicht vor und somit erzeugen die Wahlhelfer nur einen verschmierten Wachsleck. Die Wahlhelfer machen sich über den Sinn der Maßnahme lustig, nachdem ich frage ob denn irgendeine Form von Stempel vorgesehen ist und dies verneint wird.
Gegen 18:10 Uhr	Ludwig-Erk-Schule, WB 9	2 Wahlhelfer werden mit dem Stimmmodul ins Rathaus geschickt, der Rest bleibt vor Ort und verteilt noch das Verpflegungsgeld und

		beendet die Wahlniederschrift. Die beiden Helfer die das Modul abgeliefert haben, kommen wieder und unterschreiben auch die Niederschrift. Der Wahlcomputer wird mittels rotem Siegelband (Unisto) versiegelt und wieder von 2 Personen zum Rathaus gefahren.
18.30 Uhr	Rathaus	Die Wahlniederschrift wird von den Wahlhelfern im Bürgerbüro abgegeben, an einem normalen Computerarbeitsplatz in diesem Bürgerbüro ist der Wahlleiter Herr Emrich mit einer Dame beschäftigt die Stimmmodule in den Computer einzulesen. Die Ergebnisse gehen dann mittels Netzwerk in den Sitzungssaal des Rathauses wo ein andere Mitarbeiter die Ergebnisse auf einem Beamer präsentiert. Auf eine zwischenzeitlich festgestellte Unregelmäßigkeit in Wahlbezirk 10 angesprochen, reagiert Herr Emrich ablehnend und meint nur, „über ungelegte Eier“ rede er nicht. Herr Emrich überprüft nicht die Wahlniederschriften auf Unregelmäßigkeiten.
	Rathaus	Ein Helfer sucht in der Schlange der Wahlvorstände (die die Wahlniederschriften abgeben) den Wahlvorstand von Wahlbezirk 5, da deren Wahlcomputer unversiegelt in das Rathaus geliefert wurde. 2 Wahlbeobachter dokumentieren den Umstand der Unversiegeltheit sowie die Versiegelung im Rathaus durch den Wahlvorstand des Bezirks 5. Der Wahlleiter Herr Emrich wird ebenfalls in den Anlieferungsraum gerufen.
Gegen 19.00 Uhr	Rathaus	Nach Auszählung der Briefwahlbezirke wird das Endergebnis bekannt gegeben. Die beiden Wahlbeobachter mit denen ich morgens gekommen bin, begleiten mich wieder auf der Rückfahrt.

Erklärung

Ich, Thilo Oliver Knapp bestätige hiermit, dass alle in diesem Protokoll vermerkten Ereignisse der Wahrheit entsprechen. Alle Vorkommnisse wurden während der Wahl schriftlich festgehalten und für das Protokoll tabellarisch aufgearbeitet.

Weinheim, den 12.02.08

(Unterschrift)